

# Die prominenteste Beifahrerin

**FESTIVAL ELSY JACOBS** Jeannette Augusto über ihre Freundschaft zur Luxemburgerin

Christelle Diederich

Im Juni wird sie 80 Jahre alt, am 1. Mai nimmt sie zum 15. Mal an der „Randonnée Elsy Jacobs“ teil: Jeannette Augusto, ehemalige Kontrahentin und Freundin der luxemburgischen Radsport-Weltmeisterin von 1958, ist Ehrengast – und seit Beginn fester Bestandteil des Festivals.

„Einmal habe ich gegen sie gewonnen – einmal!“, schmunzelte Jeannette Augusto bei der Pressekonferenz in Garnich. Gemeint ist ihre ewige Konkurrentin Elsy Jacobs. Beide haben ihre Liebe zum Radsport damals gemeinsam unter schweren Bedingungen leben müssen: Jacobs kehrte Garnich den Rücken, trainierte in Frankreich und Belgien, da sie in Luxemburg keine gültige Lizenz erhalten konnte – von Geldsorgen gar nicht zu sprechen. So kam es manchmal vor, dass Jacobs ihre Heimreise von den Rennen auf dem Fahrrad antreten musste, wenn es nicht zu einem Preisgeld gereicht hatte.

## Ein Auto als Schlüssel

Und hier kam ihre Freundin Augusto ins Spiel: Die Französin besaß ein Auto. Eine Tatsache, die den Weg zu einer großer Freundschaft ebnete. Im Wagen wurde zusammen gelacht, bei den Rennen gegeneinander gekämpft. „Wir sind uns immer wieder bei den Rennen über den Weg gelaufen, und es hat sich dann herausgestellt, dass wir beide in Paris lebten. Um Kosten zu sparen, haben wir uns die Fahrten geteilt. Und so entstand eine ewige Freundschaft. Wir fühlten uns



Foto: André Feller

Jeannette Augusto setzte sich im Laufe ihrer Karriere einmal gegen Elsy Jacobs durch

verbunden, da wir es beide nicht leicht hatten.“ Gemeint sind die finanziellen Umstände und die fehlende Akzeptanz des Frauen-Radsports. Jedes Wochenende fuhren die Pariserinnen gemeinsam zu den Rennen, bei denen die Luxemburgerin ein gern gesehener Gast war: „Jeder wollte Elsy bei seinem Rennen haben, aber nicht alle waren bereit, dafür zu zahlen“, erinnert sich Augusto. „Deshalb war sie nicht bei allen Organisatoren beliebt ...“

Die Weltmeisterin aus Garnich war eine Kämpferin auf dem Fahrrad, und eine liebevolle Freundin im Privatleben: „Sie war bei jedem meiner Familienfeste dabei. 'Elle avait un coeur

en or, était généreuse, spontanée... et franchement désagréable en vélo! Elle n'était pas une combattante, mais une battante tout simplement. Quand elle partait, c'était pour gagner.“

Sie hatte den richtigen Charakter, so Augusto, um es an die Weltspitze zu schaffen – etwas, woran es der Französin eigenen Aussagen zufolge mangelte. „Auf unseren Reisen wurde immer sehr viel gelacht und gescherzt. Wir waren Freundinnen, die sich auf dem Rad nichts schenkten. Aber ich war einfach viel zu schüchtern, um es so weit zu schaffen, wie es Elsy getan hat. Manchmal fuhr sie an mir vorbei und klopfte mir auf die Schulter,

ich solle weiter Gas geben. Sie war eine willensstarke Persönlichkeit.“

Die Verbindung, die sich über die Jahre zwischen den beiden Kontrahentinnen entwickelt hat, hielt auch nach dem Ende der sportlichen Karriere. Es war im März 1998, als Augusto der Familie von Jacobs beim Begräbnis vorschlug, ein Buch über ihre Zeitgenössin zu verfassen. „Elle était estimée dans le vélo. Toutes les filles l'aimaient, elle était marrante.“

Der Radsport habe sich sehr verändert, so Augusto weiter. „Wir haben wunderbare Momente zusammen erlebt. Diese Verbundenheit gibt es heutzutage unter den Mädchen nicht mehr. Früher gab es nach den Rennen eine kleine Feier, und man hat sich unterhalten. Heute müssen die Mädchen sofort wieder abrei-

sen. Zeit für Freundschaften bleibt kaum, und wenn, dann nur innerhalb einer Mannschaft. Das ist schade.“

## „Des baroudeurs“

Letzte Woche wurde der sympathischen Frau aus der Gegend von Montbéliard nach der Präsentation des diesjährigen Rennens ein Ehrenpreis überreicht, denn sie ist zum festen Bestandteil des Festivals geworden. Im vergangenen Jahr startete sie beispielsweise kurz nach einer Hüftoperation. Am Freitag wird sie zum 15. Mal an der „Randonnée Elsy Jacobs“ teilnehmen – und wohl (nicht überraschend) erneut die älteste Dame im Peloton sein.

„Ich habe mich etwas vorbereitet, denn ich verliere immer schnell den Faden, wenn ich emotional werde“, meinte sie gegenüber den geladenen Gästen und den Pressevertretern, während sie ihre Notizen aus der Handtasche herauskramte. Unter Tränen dankte sie den Organisatoren des SaF Zéisseng und den Gemeinden Garnich und Mamer.

Ein paar Tage später war sie noch immer sichtlich über diesen Preis gerührt: „Diese Trophäe bedeutet mir unendlich viel. Es ist eine Erinnerung an viele schöne Jahre, die wir zusammen verbracht haben. 'On était des baroudeurs!' Mit Elsy als Freundin und Gegnerin hat man viel erlebt. Wir haben den Radsport gleichermaßen geliebt.“

Die beiden letzten Tage vor der „Randonnée“ will sich die 79-Jährige übrigens „ruhig“ verhalten, bevor sie die gut 300 km lange Reise nach Luxemburg antreten wird. „Depuis 15 ans j'ai répondu présente, et je vous donne rendez-vous le 1<sup>er</sup> mai!“

Elle avait un coeur en or, était généreuse, spontanée ... et franchement désagréable en vélo!

**Jeannette Augusto**  
Ehemalige Kontrahentin und Freundin der Luxemburger Radsport-Weltmeisterin Elsy Jacobs

## Sky gewinnt zum Auftakt

**RADSPORT** Titelverteidiger Christopher Froome ist mit seinen Kollegen erfolgreich in die 69. Tour de Romandie gestartet. Sein britisches Team Sky setzte sich gestern im Mannschaftszeitfahren vom Vallée de Joux zum Jurapark knapp vor dem australischen Team Orica-Greenedge durch. Am Ende der 19,2 Kilometer entschieden 63 Hundertstelsekunden für Froome und Sky.

Das französische Ag2r-La Mondiale-Team mit dem Luxemburger Ben Gastauer schloss das Zeitfahren auf dem 18. und damit letzten Platz ab. Das Teamzeitfahren gehört nicht zu den Spezialitäten der Mannschaft, die auch schnell auf fünf Fahrer reduziert war. Damit wurde die Aufgabe für Gastauer und seine vier verbleibenden Kollegen nicht einfacher, da die Zeit des fünften Fahrers gewertet wird. Am Ende hatte Ag2r einen Rückstand von 1:22 Minuten auf Sky.

Der Brite Froome strebt bei der bis Sonntag dauernden Rundfahrt durch die französischsprachige Schweiz seinen dritten Gesamtsieg an. Zunächst übernahm Froomes Teamkollege Geraint Thomas die Gesamtführung, da er als erster Fahrer seiner siegreichen Mannschaft über die Ziellinie gefahren war. dpa/cs

## Nur noch Ni Xia Lian dabei

**TISCHTENNIS** WM in Sozhou (CHI)

Am dritten Wettkampftag der WM mussten sich die Luxemburger Vertreter erwartungsgemäß gegen Spieler der absoluten Weltklasse geschlagen geben. Einzig Ni Xia Lian darf heute noch einmal aufschlagen.

In ihrem ersten Spiel schlug die Weltranglisten-77. die Israelin Nicole Trosman (WR 208) in vier deutlichen Sätzen mit 4:0. Heute Morgen, ab 10.15 Uhr MESZ, trifft Xia Lian dann mit Huajun Jiang auf eine weitaus stärkere Spielerin.

Die Athletin aus Hongkong liegt in der Rangliste 43 Plätze vor der Luxemburgerin, die an einem guten Tag durchaus in der Lage ist, die Überraschung und damit die Qualifikation für die dritte Hauptrunde zu schaffen.

Im Doppel leistete sie zusammen mit Sarah de Nutte gegen ein sehr spielstarkes türkisch-spanisches Paar gute Gegenwehr, musste sich am Ende jedoch mit 0:4 geschlagen geben.

Im Einzel profitierte Sarah de Nutte von der Absage einiger Spielerinnen und stand damit gleich im Hauptfeld. Dort wartete jedoch mit der Weltranglisten-Siebten Yang Wu aus dem Land des Gastgebers eine übermächt-



Archivbild: Marcel Nickels

Ni Xia Lian trifft heute auf Huajun Jiang

ge Gegnerin auf die Landesmeisterin, die eine 0:4-Niederlage nicht abwenden konnte. Gegen die Nummern 13 und 18 der Welt, Peng Tang und Chun Tin Wong aus Hongkong, hatte Eric Glod zusammen mit seinem schottischen Partner Givan Rumgay nicht den Hauch einer Chance, um sich für die dritte Runde zu qualifizieren.

Insgesamt kann der nationale

Verband mit der Leistung seiner drei Vertreter zufrieden sein. Das Aus für Sarah de Nutte und Eric Glod kam sowohl im Einzel als auch im Doppel gegen Spieler der Weltelite. Vielleicht gelingt es Ni Xia Lian ja, das gute Ergebnis mit einem Sieg heute Morgen auf Tisch 5 abzurunden. Die Partie kann übrigens im Livestream auf [www.ittf.com](http://www.ittf.com) verfolgt werden. M.N.

## Kurz und knapp

### Drucker in England

**TOUR DE YORKSHIRE**

Jemmy Druckers Rennprogramm wurde kurzfristig geändert. Eigentlich hätte er erst bei der Tour of California wieder ins Renngeschehen einsteigen sollen, doch nun fährt er von Freitag bis Sonntag die Tour de Yorkshire, die auch Joël Zangerlé bestreiten wird. cs

### Turchi out

**TOUR DE BRETAGNE**

Die vierte Etappe der Tour de Bretagne (2.2) sicherte sich gestern der Brite Alex Peters. Anthony Delaplace übernahm die Führung in der Gesamtwertung. Bester Leopard war erneut Alexander Krieger als 84. auf 0:52. In der Gesamtwertung liegt der Deutsche auf Position 69. Nach seinem Sturz auf der dritten Etappe musste Luc Turchi gestern auf einen Start verzichten. Seine beiden Landsleute Kevin Feiereisen und Massimo Morabito liegen derzeit auf den Rängen 100 (16:01) und 122 (35:58). M.N.